



# Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

## Spielbericht

<b>Mannschaft</b>	Herren 40
<b>Saison</b>	Sommer 2018
<b>Klasse</b>	Herren 40 Bezirksklasse 1 Gr. 018

<b>Datum</b>	30.06.2018
<b>Begegnung</b>	DJK Abenberg - SC Großschwarzenlohe
<b>Ergebnis</b>	6 : 3

## Aufstellung

Einzel		Doppel	
1	Schilhab, Tobias	1	Beisert, Claus
2	Beisert, Claus		Mohaupt, Alexander
3	Mohaupt, Alexander	2	Schilhab, Tobias
4	Ratschmeier, Johannes		Ratschmeier, Johannes
5	Oeder, Georg	3	Oeder, Georg
6	Gilch, Andreas		Gilch, Andreas

## Bericht

### (Spielbericht Herren 40 - SC Großschwarzenlohe 6:3)

Abenberg - Es ist soweit! der Tabellenführer aus Großschwarzenlohe ist zu Gast im beschaulichen Abenberg. Mit stärkster Mannschaft treten die Gegner gegen uns an. Aber das war uns allen von vornherein klar. Also was tut man in so einer Situation. Klar, psychologische Kriegsführung in Form von Vollquatschen oder man tritt selber mit einer spielstarken Mannschaft auf. Das taten wir, ob es für ein glückliches Ende gereicht hat, das werden wir im Verlauf dieses 32-seitigen Berichtes herausarbeiten.

Die Wettervorhersage an diesem sommerlichen Samstag war sommerlich, um nicht zu sagen: heiß! Ich frage mich warum immer ausgerechnet wir von den Herren 40 I immer und immer wieder an den heißesten Samstagen des Jahres um 14 Uhr Tennis spielen müssen. Ich will nicht mehr. Nächstes Jahr spiel ich nicht mehr mit, bin braun genug. Aber was soll's? Jetzt stehen wir hier am Platz, bereiten alles für das sagenumwobene Medenspiel vor, richten das Buffet an und hängen die Spielstandsschilder an den Zaun, die ich nie bediene. Da gibt es eifrigere Spieler, die bei jedem Seitenwechsel schnurstracks zur Tafel hechten und genüsslich am Rad drehen. Ich schau mir das immer aus der Ferne an, denn meist müssen die Gegner einen Spielstand andrehen, der aus ihrer Sicht negativ ist. Aber bitte, jeder wie er will.

Mit folgender Mannschaft gingen wir in das Topspiel dieses Spieltages, Reporter war Rolf



# Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

Töpperwien. Tobi, ich, Alex, Hannes, Georgi und Andi. Alle haben vor dem Spiel ein intensives Trainingsprogramm absolviert mit Biertrinken, Schäufele essen und Tiramisu als Energieträger. Tennis hat wie immer keiner von uns die Tage vorher gespielt, aber der Erfolg bis dato gibt uns recht. Wir suchen den Schlag beim Medenspiel und wenn wir ihn dann gefunden haben, dann gewinnen wir auch meist.

Nach einer kurzen und deftigen Begrüßung wurde der schöne Spielbogen handschriftlich ausgefüllt. Ich zitterte beim halten des Billigstiftes, denn in den Reihen der Großschwarzenloher Spieler war ein Funktionär vom BTV, der praktisch das Sagen über die Medenspiele in Mittelfranken, Nordhessen und Ostschlesien hat. Hr. Klaus Bärenreuther. Netter Typ, aber - Vorsicht - BTV-Offizieller. Um ihn ein wenig gnädig zu stimmen, brachten wir ihm Kaffee, Kuchen, Obst, Melone, Kamille, Myrrhe und Weihrauch.

Die Paarungen standen fest: Nr. 1 von Abenberg musste gegen die Nr. 1 von Großschwarzenlohe ran, die Nr. 2 sollte gegen die Nr. 2 der Gegner spielen. Nr. 3 gegen Nr. 3 und wen wundert's: Nr. 4 gegen Nr. 4. Bei Nr. 5 waren wir uns alle nicht so sicher, ob er auch gegen die gegnerische Nr. 5 spielen sollte oder besser doch gegen die Nr. 6. Dasselbe Gedankenexperiment bei der Nr. 6! Spielt Nr. 6 gegen Nr. 6 oder gegen Nr. 7? Nach hitziger kurzer Diskussion entschied der BTV-Offizielle, dass so gespielt wird wie im 689-seitigen Regelbuch auf Seite 371 beschrieben: Nr. 5 gegen Nr. 5 und Nr. 6 gegen Nr. 13. Die Spannung steigt. Es ist 14 Uhr; N-TV unterbricht sein Programm und berichtet live vom Spitzenspiel in der Bezirksklasse 1.

Mit epischer Hymnenmusik von Two Steps from Hell betreten die ersten 3 Einzelpaarungen die bestens vorbereiteten Plätze. Diese wurden (wer den Bericht vom vorherigen Spiel gegen Heilsbronn aufmerksam gelesen und verstanden hatte, der weiß warum ich das hier erwähne) nochmals auf Hochglanz poliert und stundenlang gewalzt. Es waren Hartplätze.

An Position 6 spielte der Andi. Sein Gegner war gut, ja sehr gut sogar, denn er gewann den 1. Satz mit 6:2. Andi musste was ändern, irgendwas, entweder neuen Schläger nehmen, Trikot tauschen, was anderes trinken, egal was, aber so konnte es nicht weitergehen. Und so ging es auch nicht weiter. Durch geschicktes Coaching gewann Andi den 2. Satz knapp mit 6:4. Wieder einmal musste der Super-Tie-Break entscheiden. Und da sah und spürte man wieder einmal die Nervenstärke von unserem Andi. Er holte sich diese 10 Punkte, wohingegen sein Gegner nur 7 Punkte holte. Andis Match war gewonnen. Sagenhaft.

An Position 4 spielte der Hannes. Als Linkshänder hat er es eh wesentlich leichter und seine lange Hose tat das übrige, um das Spiel in 2 Sätzen mit 6:2 6:3 nach Hause zu schaukeln. Stark gespielt Hannes!

An Position 2 spielte ich gegen den BTV-Offiziellen. Ich spielte mich vorsichtig ein, um den Gegner nicht zu verärgern. Und dann ging es auch schon los. Trotz Hitze auf dem Platz, die ich in den Spielpausen durch den Einsatz eines feuchten Handtuches über Kopf, Arme, Beine, Schläger und Bauch versuchte fernzuhalten, gelangen mir ein ums andere Mal schön herausgespielte Punkte. Am Ende stand es 6:2 6:2 für mich.

Somit ging die 1. Einzelrunde komplett an die Spielgemeinschaft Abenberg/Wassermungenau. Wer hätte das im Vorfeld gedacht? Niemand. Es lag eine Sensation in der Luft, doch warten wir ab, was an diesem Tage noch so alles passieren sollte. Die 2. Einzelrunde ging unter Klängen von Heino auf den Platz.

An Position 5 spielte der Georgi. Auch er hatte einen starken Gegner, der es Georgi nicht leicht machte zu punkten. War der erste Satz noch relativ ausgeglichen - er ging knapp mit 4:6 verloren - so war der 2. Satz ein wenig einseitiger. Georgi war nicht zufrieden mit seinem Spiel und verlor den



# Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

2. Satz 0:6. Egal, immerhin führten wir bis dato nach den gespielten Einzeln immer noch mit 3:1.

An Position 3 spielte der Alex. Er kam anfangs gar nicht in sein gewohnt taktisch cleveres Spiel und verlor daher den ersten Satz mit 0:6. Aber Alex kämpfte und wurde stärker. Der zweite Satz war sehr ausgeglichen, aber das glücklichere Ende hatte der Gegner. Am Ende hieß es 0:6 4:6 für Großschwarzenlohe. Stand nach 5 Einzeln: 3:2 immer noch für uns.

Alle Hoffnungen ruhten nun auf unserer Nr. 1: Tobi. Er musste sich mit einem früheren Ober- oder Landesligaspieler messen. Aber Tobi hatte einen Plan und eine Taktik, mit der die Nr. 1 von Großschwarzenlohe gar nicht zurecht kam. Tobi gewann schließlich ohne ein einziges Spiel abzugeben mit 6:0 6:0. Wahnsinn.

Nach den Einzeln stand es 4:2 für uns. Ein Sieg war in greifbare Nähe gerückt. Wir brauchten nur noch einen Sieg aus 3 Doppeln. Prinzipiell machbar würde ich sagen. Aber wer hätte das gedacht, dass wir aus den Einzeln mit 4:2 rausgehen? Gerechnet haben wir mit einem 3:3 oder einem 2:4, da wir die Einzelstärke der Großschwarzenloher aus den bisherigen Ergebnissen abschätzen konnten. Einen wesentlichen Anteil an dieser sehr guten Doppelausgangsposition gebührt unserem Andi. Er hat sich reingebissen, reingekämpft in sein Spiel und am Ende gewonnen. Das war entscheidend, um nun relativ entspannt aber fokussiert und pasteurisiert in die Doppel zu gehen. Wäre da nur nicht wieder die ewige Diskussion, wie wir aufstellen sollen. Am Ende beließen wir es mit den fest etablierten Teams Andi/Georgi, Tobi/Hannes und Alex/Claus.

Doppel Nr. 3 (Andi/Georgi) spielten gegen Nr. 5 & Nr. 6. Ein eingespieltes Doppel der Großschwarzenloher, aber unsere Mannen hielten sehr gut dagegen und mit ein wenig mehr Glück, wäre das Spiel evtl. zu unseren Gunsten entschieden worden. So aber stand es nach 2 Sätzen 5:7 3:6.

Das 2er Doppel spielten Tobi und Hannes. Problemlos gewannen sie 6:0 6:1, und unmittelbar danach war auch das 1er Doppel (Alex/Claus) mit 6:2 6:2 gewonnen. 2 Doppel gewonnen bedeutete einen Sieg über Großschwarzenlohe mit 6:3! Unglaublich, wir hatten es geschafft! Wir sind Tabellenführer und weiterhin ungeschlagen!

Nach dem Duschen und etlichen Weizen begab man sich mit den netten Spielern von Großschwarzenlohe zum gemütlichen Teil dieses Samstages. Hannes grillte vorzüglich, Salate und Beilagen wurden reichlich auf den runden Tisch draußen aufgetischt und man feierte zusammen mit den Gegnern diesen aus unserer Sicht höchst erfolgreichen Tag. Schnappschüsse wurden gemacht, getrunken, geredet und gelacht. Schade, dass die Großschwarzenloher nächstes Jahr in die Herren 50 wechseln. War eine tolle Truppe, die wir hier als Gast begrüßen durften.

So, das war der Bericht vom Spitzenspiel in dieser Klasse. Erfolgreich über die Bühne gebracht. Noch 2 Spiele stehen aus, und mal sehen, ob wir diese auch siegreich beenden können. Wir tun unser Bestes und trainieren mit Bier, Schäufele, Tiramisu und Cocktails...

Bis demnächst an gleicher Stelle, mit anderem Text, aber hoffentlich ähnlichem Endergebnis. Berichtscheiber Claus glühen die Finger...

Servus und bis bald. Ende and out.

**Autor**

Claus Beisert